Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 4

Rubrik: Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen : II. Der Taschendieb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen

II. Der Taschendieb

Boscovits

Manche stehen vor Plakaten
und errechnen frohgemut
ihres Abends Heldentaten
und was sich so macht und tut.

Während sie vor Wonne triefen
oder schmunzeln dann und wann,
schaut sich einer schon mit schiefen
Blicken die Umgebung an.

Denn, wie anders als dem Zopfe,
der sich an Gesetze hält,
spiegelt sich in seinem Kopfe
wiederum das Bild der Welt.

Sachte, mit geübten Händen,
pirscht er sich geschickt heran,
um dem andern zu entwenden,
was er grad erwischen kann.

Froh entweicht der Uebeltäter
kaum daß seine Tat geschehn.
Selbst der Polizeivertreter
hat von allem nichts gesehn.

Paul Altheer

siko und in Anbetracht des wichtigen Nahrungsmittels, das Rheinwasser, das unsere Grenzen ein paar Mal überschreitet, wahrscheinlich fast zollfrei passieren zu lassen. Dieses Entgegenkommen in volkswirtschaftlicher Beziehung wird allerdings ein Maximum sein. —

— Nach eingehenden Ermittlungen durch das eidg. statistische Amt sollen während der vergangenen Festtage von den in der Schweiz erfolgten Geschenken, und nachdem rund 30 % um- und ausgetauscht worden, 66,3 % unerwünschte oder sonstwie unpassende gewesen sein. Man hofft, diese respektable Prozentzahl mit den Jahren noch etwas erhöhen zu können.

— Das 1002te Schweizerbild wurde vergangene Woche zufällig entdeckt. Es soll eine ganz hervorragend seltene Aufnahme eines schweizerischen Politikers sein, der wirklich von Politik etwas versteht.

Linden